



Posener Zeitung.

Das Abonnement
auf dies mit Ausnahme der
Sonntage täglich erscheinende
Blatt beträgt vierteljährlich
für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr.
für ganz Preußen 1 Thlr.
24 1/2 Sgr.
Bestellungen
nehmen alle Postanstalten des
In- und Auslandes an.

Inserate
(1/2 Sgr. für die fünfzei-
tene Zeile oder deren Raum;
Reklamen verhältnißmäßig
höher) sind an die Expedi-
tion zu richten und werden
für die an demselben Tage er-
scheinende Nummer nur bis
10 Uhr Vormittags an-
genommen.

Posen, den 2. Januar 1861.

Eine erschütternde Trauerkunde durchzieht in diesem Augenblick das theure preussische Vaterland, wiederhallt in schmerzlicher Behmüth aus dem gesammten Europa, und wird mit Blitzesschnelle ihr trauriges Echo auch jenseit des Ozeans finden. Heiße Thränen strömen heute auf ein Sterbelager, auf dem einer der Edelsten und Besten seine Seele ausgehaucht, seinen Geist befohlen hat in seines himmlischen Vaters Hände, und mit ihnen werden sich heute noch die heißen Thränen eines ganzen Volkes mischen, das tief und warm, innig und wahr seinen Vater, seinen Fürsten beweint!

Se. Majestät Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen,

unser allertheuerster Landesvater, ist nicht mehr. Es hat dem allmächtigen Herrscher über Leben und Tod gefallen, den edlen Fürsten heute Nacht um 12 Uhr 40 Minuten von dieser Erde abzurufen und zur Gemeinde der seligen Verklärten zu versammeln. Der Beginn des neuen Jahres war das Ende Seiner unsäglichen Leiden. Vierteljahr sind verflossen, als den jetzt Verklärten auf dem Heimwege aus den böhmischen Bädern und vor Schönbrunn, wo Er dem österreichischen Hofe einen verwandtschaftlichen Besuch gemacht, im sächsischen Lustschlosse Pillnitz (13. Juli 1857) der erste besorgnißerregende Anfall des schweren Leidens traf, dem Er nunmehr erlegen. Damals glaubte man in weiteren Kreisen noch an keine Gefahr. An verschiedenen Orten unsres Vaterlandes, auch unsrer Provinz, veranste man sich in geschäftigem Walten, Seine in nahe Aussicht gestellte Anwesenheit zu feiern, um wieder einmal die ersehnte Gelegenheit zu haben, persönlich die innige Liebe, die unerschütterliche Treue, die tiefste Verehrung zu bekunden, mit der die Herzen Seines ganzen Volkes für Ihn erfüllt waren. Um so schmerzlicher durchzuckte dann alle treuen Preußenherzen die unerwartete Kunde von der abermaligen bedenklichen Erkrankung des geliebten königlichen Herrn gerade in dem Moment, als ein schöner Kreis geliebter Anverwandten unseres Königshauses nach längerer Anwesenheit das Hoflager verließ (6. Oktober 1857). Und von Tage zu Tage wuchs mit rasender Eile die Gefahr für das theure Leben. Man schwebte zwischen Furcht und Hoffnung in solgender Ungewißheit; denn tief betrübend, ja höchst bedenklich in rascher Steigerung gestalteten sich die Nachrichten, welche vom Krankenbette des geliebten königlichen Herrn aus der Hauptstadt zu uns gelangten, und denen mit bängster Spannung entgegenzusehen ward. Es war am Geburtstage des theuren Landesvaters, als die gefährliche Krankheit sich zu brechen, einen mildern Verlauf zu nehmen schien. Mochte man das als ein günstiges Zeichen freudig begrüßen, mochte die Hoffnung auf Wiedergenesung lebendig auf Neue erwachen, und inbrünstiges Gebet und Flehen um baldige Wiedergewährung vollr Lebenskraft für Ihn zu Gottes Throne aus Millionen Herzen emporsteigen: im unerforschlichen Rath des Allmächtigen war es anders beschlossen!

Körperlich gekräftigt zwar erhob der edle Fürst sich von seinem Krankenlager, aber die Frische, die sonst so oft mit Recht allseitig bewunderte Elastizität des Geistes war gebrochen, und kehrte nicht zurück. Auch die aufopferndste Liebe, die treueste zärtlichste Sorgfalt vermochte das herbe Geschick nicht zu wenden, und trotz momentan für längere oder kürzere Zeit eintretender Besserung lastete länger als drei Jahre hindurch bange Besorgniß auf allen Gemüthern über den Ausgang des namenlosen Leidens eines geliebten Fürsten.

Jetzt hat der gefürchtete Schlag unser Haupt getroffen. Ein edles Königshertz hat in der Mitte der Seinen, an der Stätte, wo einst auch ein großer Ahn sein müdes Haupt zum letzten Schlummer geneigt — inmitten Seines treuen Volkes, den letzten, schmerzlichen Kampf des Erdenlebens ausgekämpft; ein edles Königshertz, dessen ganzes Ringen und Streben, so lange es hienieden schlug, darauf gerichtet war, dereinst die irdische Krone zu vertauschen mit der Krone des Lebens, welche Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben!

Und wir beugen uns in tiefem Schmerz, aber auch in demüthiger Ergebung unter die Hand des Herrn, der wohl Wunden schlägt, aber auch sie zu heilen weiß. Wir heben die thränenbeschweren Augen empor zu des dahingeshiedenen königlichen Herrschers erhabenerm Nachfolger auf dem Throne, und Hoffnungs und Vertrauen um die Zukunft senkt sich tröstend hernieder in die trauererfüllten Herzen. Lenkt doch der erlauchte Regent länger als zwei Jahre schon die Geschicke des Vaterlandes an Stelle des nun selig vollendeten Fürsten, und das Vaterland besitzt in dem, was er bisher gethan und wie er es gethan, die unzweifelhafte Bürgschaft, er werde immer Preußens Fahne hoch tragen und all den Seinen ein rechter treuer Vater, Schützer und Pfleger sein! Und wie am Sarge des geliebten Vaters, der theuren Mutter, die Söhne und Töchter des Hauses sich zusammenfinden und, alle etwaige Zwistigkeit vergessend, sich aufrichtig und innig geloben, fortan fest und fester zusammenzuhalten: so dürfen wir hoffen, es werde das tief erschütternde Ereigniß, das wir Alle, Alle so schmerzlich und innig beklagen, auch ein Ereigniß sein in der Geschichte der Herzen unsres Volkes, als dessen tröstende Frucht gerade in dieser so vielfach bewegten, tief erregten Zeit wir wahrnehmen, daß sie alle sich wieder zusammengefunden haben, und daß sie allezeit fest und unerschütterlich zu einander stehen in inniger Liebe zum Vaterlande, in unwandelbarer Treue gegen das theure Fürstenhaus!

Des Königs Tod!

Es ist vollbracht! Der König hat geendet,
Und tiefer Schmerz geht durch die treuen Lande;
Der Tod, der kalte Tod, zerriß die Bande,
Die Ihn uns einten. Er hat nun vollendet!

Sein theures Leben war uns nur verpfändet,
Und trauernd seh'n wir jetzt am Grabesrande.
Gott nahm Ihn uns, nahm Ihn dem Vaterlande,
Dem er zum Heile Ihn dereinst gefendet!

Zieh' hin, Verklärter, zu den großen Ahnen;
Dort findest Du den stillen, ew'gen Frieden,
Nach dem Du stets gestrebt, und dessen Bahnen;
Du edler Geist, gefolgt schon bist hienieden. —
Mit Flor umwinde, Preußen, deine Fahnen,
Verhüll' das Haupt — Dein König ist geschieden!

Amtliches.

Berlin, 1. Jan. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, Allerhöchste geruht: Dem Carl von Schmachowsky zu Radau im Kreise Rosenberg die Kammerjunkerwürde zu verleihen; und den Professor in der medizinischen Fakultät hieselbst, Dr. Birchow, zugleich zum ordentlichen Mitgliede der Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinärwesen zu ernennen; ferner dem Staats- und Kriegsminister, General-Lieutenant von Hoon, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Großherzog von Hessen und bei Rhein Königl. Hoheit ihm verliehenen Großkreuzes mit Schwertern vom Verdienst-Orden Philipps des Großmächtigen zu erteilen.

Abgerufen: Der Ober-Präsident der Provinz Pommern, Freiherr Senft von Pilsach, nach Stettin.

Dr. 308 des St. Anz. enthält Seitens des I. Justizministeriums eine allgemeine Verfügung vom 21. Dec. 1860. betr. die Schließung der Gefängnis- und Bewahnanstalt zu Stettin.

Telegramme der Posener Zeitung.

Wien, Dienstag 1. Januar. Die heutige „Wiener Zeitung“ theilt mit, daß der Kaiser den Grafen Teleki vor sich beschied und ihm Niederschlagung der Untersuchung und Entlassung aus der Haft gewährt habe. Graf Teleki gab das Versprechen, jede Verbindung mit dem Auslande abzubre-

chen, die Grenzen des Reiches nicht zu überschreiten und sich jeder Theilnahme an Politik zu enthalten.

Paris, Dienstag 1. Januar. Bei dem heute Mittag in den Tuilerien stattgehabten Empfange erwiderte der Kaiser dem Lord Cowley, welcher für das diplomatische Corps das Wort geführt, ungefähr Folgendes: Ich danke Ihnen für die Wünsche, welche Sie mir ausdrücken. Ich sehe der Zukunft mit Vertrauen entgegen, überzeugt, daß das freundschaftliche Einbernehmen der Mächte den Frieden erhalten wird. Zum Präsidenten des gesetzgebenden Körpers sagte der Kaiser etwa, er habe immer auf die Hülfe des gesetzgebenden Körpers gezählt.

Der „Moniteur“ bringt jetzt in seinem nichtamtlichen Theile ein politisches Bulletin. In dem heutigen meldet er, daß der Kaiser von Oesterreich den Grafen Teleki empfangen und demselben vollständige Begnadigung unter der Bedingung verheißen habe, daß er sich von nun als treuer Unterthan führe. Graf Teleki gab das Versprechen und verließ frei den Palast. (S. oben.)

Nach Toulon ist der Befehl abgegangen, das französische Geschwader vor Gaëta auf einen Monat zu verproviantiren.

Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Neapel wird der Prinz von Carignan nebst Katuzzi Farini ersehen.

Aus Gaëta wird unterm 29. v. M. gemeldet, daß die Königin diesen Platz nicht verlassen habe, vielmehr die Hospitäler besuche. Eine fünfte Batterie ist Seitens der Piemontesen in Thätigkeit gesetzt.

(Eingeg. 2. Januar 8 Uhr Vormittags.)

Berlin, 2. Jan. Ein so eben ausgegebenes Extrablatt des „Staatsanzeigers“ verkündet das Ableben Sr. Maj. Königs Friedrich Wilhelm IV. neben der Mittheilung der Krankheits Symptome des seit drei Jahren wuchernden organischen Gehirnleidens; schildert sodann die Regententugenden des Dahingeshiedenen und schließt wörtlich: „Der Regierung Sr. Maj. des Königs Wilhelm, welchen der Herr zum Nachfolger des in Gott ruhenden Königs beauftragt hat, sieht das Land mit Hoffnung und Vertrauen entgegen. Sie ist ihm keine unbekante Zukunft.“

argersteigen, das Aufheben der Minnsteine, das den Trottoirs... reichende Bestreuen der Bürgersteige mit Asche...

[Ein Irrthum.] Aus der „N. P. Z.“ war auch in unsre vorgesehene Zeitung die Nachricht von dem in Paris erfolgten Tode des jungen Grafen Dzianynski übergegangen...

S — [Symphonie-Soiréeen.] Die im Laufe der Saison von dem Musikmeister F. Radel bisher veranstalteten vier Soiréeen für größere Instrumentalwerke sind mit Recht einer so lebendigen Theilnahme begegnet...

r Wollstein, 1. Jan. [Blindenanstalt; Wahl; Preise.] In neuester Zeit hat die hiesige Blindenanstalt wiederum einige Zöglinge vollkommen ausgebildet...

5 Bromberg, 31. Dec. [Hinrichtung; Versicherungen; Kollette; Todesfälle.] Am Sonnabend früh 7 1/2 Uhr wurde auf dem Hofe des hiesigen Inquisitiongebäudes der Knecht Jas aus Strzelowo...

E Aus dem Kreise Wirsig, 31. Decbr. [Chausseebau; Kirchliches; Nebelstände; Verchiedenes.] Von Lobens bis Wirsig ist seit einigen Jahren schon die 1/2 Meilen betragende Chaussee fertig...

findet sich in einem Zustande, daß nur im Schritte zu fahren allenfalls erträglich ist. Das diesseitige Domänen-Dampfpflaster ist dagegen schon vor einigen Jahren erneuert worden...

[Eingelendet.]

Das Friedrichsbad in Altona, erst vor 3 Jahren erbaut, wurde vor einigen Wochen von dem Altonaer Kaufmann M. Cahn angekauft, und soll dasselbe nunmehr veräußert werden...

Angelkommene Fremde.

BAZAR. Professor Zolowicki aus Trzemeszno, die Gutsh. v. Radzimiński aus Dziedzicowice, v. Chlapowski aus Brudnich...

Inserate und Börsen-Nachrichten.



Bekanntmachung.

Stargard-Posener Eisenbahn. Die Zahlung der Zinsen der Stamm-Aktien der Stargard-Posener Eisenbahn auf die am 2. Januar 1861 fälligen...

Aussündigung von Kreis-Obligationen des Pleschener Kreises. Die am 12. d. M. von der unterzeichneten Kommission ausgelassenen Kreis-Obligationen:

Bekanntmachung. Nach dem Allerhöchsten Privilegium vom 30. Juli 1858 wurden am 19. September 1860 nach dem Amortisationsplan für die Kreis-Obligationen folgende Obligationen:

den zugeschlagenen Grundstücken Komorowo Nr. 6, 10, 8, 9, 7, b, und die Hälfte von Nr. 13, zusammen abgetheilt auf 33,180 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuhenden Taxe, soll am 6. April 1861 Vormittags 11 Uhr...

Notwendiger Verkauf. Das Kreisgericht zu Schroda, Erste Abtheilung. Das dem Rittgutsbesitzer Janag v. Storzewski, jetzt dessen Erben gehörige Rittergut Neklin, wozu die beiden Dörfer Stroski und Starzanowo nebst Hauslände gehören...

Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Posen, Erste Abtheilung. Posen, den 29. Dezember 1860. Ueber das Privatvermögen der Inhaber der hiesigen Handlung Meyer Falk Nachfolger:

ebendabin zur Konkursmasse abzuliefern.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 1. Februar 1861 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden...

Auffündigung

von Rentenbriefen der Provinz Posen.

In der heute öffentlich bewirkten Ausloosung der am 1. April 1861 zu tilgenden Rentenbriefe der Provinz Posen sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse a. aufgeführten Rentenbriefen unter Hin-

Litt. E. zu 10 Thlr. 503 Stück. 67 1563 2268 2977 3559 4326 150 1564 2295 3005 3611 4330 210 1574 2303 3053 3625 4333 332 1580 2316 3056 3629 4340 354 1601 2325 3062 3641 4346 470 1616 2328 3066 3649 4347 606 1617 2368 3073 3687 4350 617 1645 2375 3075 3692 4352 793 1651 2378 3076 3707 4353 864 1670 2379 3088 3715 4358 881 1675 2393 3096 3748 4360 1051 1688 2397 3103 3758 4376 1064 1691 2405 3110 3779 4378 1114 1695 2411 3126 3790 4385 1116 1720 2417 3155 3801 4407 1119 1725 2421 3163 3804 4425 1127 1734 2428 3183 3811 4435 1130 1739 2453 3199 3814 4436 1164 1763 2454 3208 3826 4464 1168 1790 2456 3212 3829 4472 1179 1800 2461 3225 3855 4474 1188 1802 2488 3227 3856 4524 1197 1859 2489 3233 3865 4528 1199 1862 2493 3274 3874 4533 1206 1890 2517 3282 3878 4583 1218 1895 2537 3290 3919 4591 1226 1903 2542 3292 3948 4601 1230 1909 2545 3303 3949 4603 1236 1921 2551 3307 3950 4605 1267 1951 2570 3310 3979 4647 1273 1959 2601 3311 3991 4655 1285 1962 2627 3321 3995 4662 1293 1984 2629 3325 3997 4680 1298 1993 2635 3329 4023 4699 1311 2004 2661 3355 4043 4714 1333 2006 2663 3374 4050 4723 1349 2008 2680 3382 4085 4727 1353 2013 2683 3383 4090 4728 1369 2025 2696 3392 4094 4739 1391 2050 2703 3406 4098 4781 1392 2067 2729 3411 4105 4786 1397 2076 2740 3412 4121 4788 1418 2097 2751 3414 4126 4793 1422 2099 2754 3417 4130 4798 1446 2112 2763 3420 4133 4840 1456 2118 2765 3426 4144 4908 1468 2147 2797 3436 4189 4923 1474 2156 2799 3441 4213 4937 1477 2166 2821 3446 4217 4940 1480 2182 2838 3450 4220 4942 1498 2184 2842 3454 4239 4950 1503 2199 2850 3463 4249 4979 1519 2200 2853 3477 4271 4998 1522 2219 2874 3488 4276 5002 1525 2221 2896 3498 4292 5009 1542 2224 2903 3545 4300 5015 1549 2227 2914 3556 4310 5069 1559 2246 2940 3558 4313 5089

a. Verzeichniß der am 12. November 1860 ausgelosten und am 1. April 1861 fälligen Posener Rentenbriefe:

Table with columns Nr., Nr., Nr., Nr., Nr., Nr. and rows for Litt. A. zu 1000 Thlr. 29 Stück, Litt. B. zu 500 Thlr. 7 Stück, Litt. C. zu 100 Thlr. 27 Stück, Litt. D. zu 25 Thlr. 20 Stück.

Nr. Nr. Nr. Nr. Nr. Nr.

Table with columns Nr., Nr., Nr., Nr., Nr., Nr. and rows for Litt. E. zu 10 Thlr. 503 Stück, Noch Litt. E. zu 10 Thlr.

Nr. Nr. Nr. Nr. Nr. Nr.

Table with columns Nr., Nr., Nr., Nr., Nr., Nr. and rows for b. Verzeichniß der bereits früher ausgelosten, aber noch rückständigen Posener Rentenbriefe und zwar aus den Fälligkeitsterminen: 1. Oktober 1856, 1. Oktober 1857, 1. April 1858, 1. April 1859.

Table with columns Nr., Nr., Nr., Nr., Nr., Nr. and rows for 1. Oktober 1859, 1. Oktober 1860, 1. April 1860.

Tanzunterricht. Etwaige geeignete Anmeldungen erbitte ich: Hotel de France, Zimmer 19. A. Eichstaedt, Tanz- und Balletlehrer

Bücher- und Waaren-Auktion. Donnerstag den 3. Januar 1861 werde ich Vormittags von 9 Uhr ab in dem Auktionslokale Magazinstrasse Nr. 1,

Große Musikalien-Auktion. Wegen Aufgabe des Musikaliengeschäftes findet am Montag den 7. d. M. Wilhelmsplatz Nr. 16, Eingang vom Hofe, eine Auktion von Musikalien statt.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das von meinem seligen Manne durch 50 Jahre betriebene Schwarzwälder Wanduhrenmacher-Geschäft unter derselben Firma Isauk Meyer

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir unter der Firma Berliner & Hirsch am hiesigen Plage ein Expeditiöns-, Kommissions- und Zucasso-Geschäft eröffnet haben.

Schwarzen Crepp, eben so Trauerbinden für Hüte und Aermel, schwarzes Sammet- und Taffetband mit weißem Rande bei M. Zadek jun.

Schwarzen Crepp bei Z. Zadek & Comp., Markt 64.

Auf dem Domínio Gowarzewo bei Schwersow steht ein fetter Bulle und ein fetter Ochse zum Verkauf. Französische Mühlensteine, vorzüglicher Qualität, aus der Fabrik von Fr. Wegner in Stettin, habe ich einen neuen Transport erhalten und empfehle solche den Herren Mühlenbesitzern zur geeigneten Beachtung.

Schwarzen Crepe und schwarze Bänder Moritz Bab, Markt 56.

Trauerstoffe. Schwarze Thybets, Ripse, Paramattas u. u., schwarzen Crepe, Barege u. Anton Schmidt. Eine neue Sendung echten Anacahuite-Holzes ist eingetroffen. Posen, den 1. Januar 1861. A. Pahl, Rothe Apotheke.

Der große Laden, Wilhelmsstr. Nr. 8, in welchem sich zur Zeit die Handlung Meyer Falk Nachfolger befindet, ist, mit den darin befindlichen Ladeneinrichtungen, im Ganzen oder auch getheilt vom 1. April d. S. ab zu vermieten.

Ein Geschäftslokal am Sapiehaplatz oder nächster Umgegend wird vom 1. April c. ab gesucht. Dr. beliebe man in der Exp. d. Ztg. abzugeben. Sackenstraße 1, Beletage, sind 2 geräumige Zimmer mit auch ohne Stallz. verm.

